

TROVAČI- Geschichte

Trovači Frontmann Danko Rabrenović stammt aus einer so genannten Mischehe - Mutter weiblich, Vater männlich - und musste deswegen sein Land Jugoslawien mit 22 Jahren verlassen, da er während des Balkankrieges weder seine kroatische Mutter noch seinen serbischen Vater umbringen wollte. Deshalb ist er nach Deutschland zu seiner Tante gezogen. Im Exil hatte er sich dann seit 1991 alle Aufenthaltstitel erarbeitet, die die Bürokratie hierzulande erfunden hat: Touristenvisum, Duldung, Ausreisepflicht, Studentenvisum, Aufenthaltserlaubnis, Fiktionsbescheinigung, Niederlassungserlaubnis. 2003 gründete Danko mit seinem Bruder Boris die Band Trovači. Und seit 2005 balkanisiert er jeden Samstag die Hörer von WDR- Funkhaus Europa mit seiner Personality Show „Balkanizer“.

Boris Rabrenović, geboren in Belgrad, lebte in seiner Kindheit zurückgezogen in Beijing (China), wo er die ersten Geheimnisse des Kung-Fu erlernte. Zurück in Belgrad bewarb er sich an einer Musikschule für das Instrument Klavier, wurde aber mit einer eher unhöflichen Erklärung ("kein Gehör!") abgelehnt. Glücklicherweise wurde ihm sehr bald klar, dass eben dies eine hervorragende Voraussetzung für das Instrument Gitarre ist.

Etzel Ingwer a.k.a Atila Djember ist der erfahrenste Vergifter in dieser Truppe. Sein Sportstudium in Novi Sad währte nicht lange, da er sich für seine Liebe zum Rock'n Roll entschied. Seither trennte er sich nicht mehr von seinem Bass und in den folgenden Jahren hat er mit verschiedenen Künstlern und Bands auf der Bühne gestanden und sie nur verlassen, um Groupies zu beglücken. Dadurch erwarb er sich den legendären Beinamen 'Trovač', was man auf gut deutsch mit "der, der die Mädchen verführt und vergiftet" beschreiben kann. 1993 traf er auf die zukünftigen Bandmitglieder und da sie ausnahmslos der Mädchen zuliebe Musik machten, war man sich schnell einig, der Band den Namen Trovači zu geben.

Aleksandar 'Glischa' Glišić ist der einzige der Trovači, der in Deutschland geboren wurde. Deshalb genießt er auch innerhalb der Band das Exklusivrecht, "native Gastarbeiter" genannt zu werden. Nach jahrelangem Studieren hat er doch noch seinen Weg zu den sinnvollen Lebensaufgaben gefunden und ist seit 2005 ausgebildeter Mediengestalter für Bild und Ton. In dieser Funktion ist er dafür verantwortlich, alle visuellen Entgleisungen von Trovači zu koordinieren. Aber hauptsächlich dreht sich sein Leben um Trommeln und Musik.

In den letzten Jahren tourten Trovači mit einer energetischen Mischung aus Ska, Reggae und Punk durch die Lande. Mit ihrer extrem sportlichen Live-Performance und rund 300 Gigs sammelten sie neue Fans und Groupies von Lübeck bis München. Jetzt wird Stufe IV gezündet! Nach ihrem Debütalbum 'Balkanplatte' (2004), der WM-Single 'Welcome to Deutschland' (2006), 'Kuku Lele' (2007), und "Malo Morgen" (2010) legt die Combo noch einen drauf mit „Aprililili“ das am 06.03.15 beim Kölner Label GMO erscheint. Das Album wurde live in zehn Tagen im Sing- Sing Studio in Holland eingespielt und in Sarajevo von dem Produzenten Djani Pervan gemischt. Dabei sind diesmal auch alte Freunde zu Gast: Miroslav Tadić (Flamenco Gitarre), Marko Jovanović (Mundharmonika) und Djani Pervan (Schlagzeug und Percussion). In 11 Tracks überzeugen Trovači auf Aprililili (auf Deutsch: „April, April, der macht was er will“) nicht nur mit einem Party- Sound der Extraklasse, sondern in erster Linie mit einem eigenen Stil der irgendwo zwischen Pop, Punkrock, Ska und Balkanbeat einzuordnen ist.

www.trovaci.de